

Offerte für Hausbesitzer

Klimaschutz: Die Stadt und der Kreis bieten zehn kostenlose Solarberatungen vor Ort an

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Solardachkataster des Kreises Gütersloh ist optimiert worden. Nun können Interessierte prüfen lassen, ob ihr Dach für eine Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage geeignet ist. Stadt und Kreis bieten zehn kostenlose, 90-minütige Solarberatungen an. Unter dem Dach der regionalen Initiative „Sonne sucht Dach“ haben Kreis, Kommunen und Kooperationspartner das Solardachkataster überarbeitet. Nutzer können beispielsweise die Belegung des Daches mit Solarmodulen individuell variieren und sich den Ertrag einer Solaranlage für 20 Jahre berechnen lassen. „Für immer mehr Eigenheimbesitzer

ist eine PV-Anlage interessant“, so Klimaschutzmanager Hans Fenkl. Ihnen sei es wichtig, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und sich als Stromerzeuger unabhängiger von steigenden Energiepreisen zu machen.

Weil das Projekt Altbauenergie im Kreis Gütersloh seit zehn Jahren besteht, gibt es zehn kostenlose Solarberatungen. Das Projekt berät Bürger und Eigentümer über sinnvolle Maßnahmen energetischer Gebäudesanierung. Infos und Anmeldungen bei der Stadt, Tel. (05242) 963301, E-Mail hans.fenkl@rh-wd.de, und beim Kreis, Tel. (05241) 852762. www.solarkataster-kreis-gt.de



Der Unternehmensgründer: Mit einer Zigarre in der rechten Hand und mit Plänen wurde Bernhard Pflug porträtiert. Ein anderes Bild zeigt die ehemalige Möbelfabrik an der Hellingrottstraße, 1924 auf freiem Feld errichtet.

FOTOS: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

Brand in einer Tischlerei

Frühjahrsübung: Der Löschzug St. Vit probt realitätsnah einen Ernstfall

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Bei ihrer Frühjahrsübung probten die Kameraden des Löschzuges St. Vit „Explosion und Brand in einer Tischlerei“. Sie rückten zur Tischlerei Papenfort aus. Verursacht wurde die Explosion, so das Szenario, durch spielende Kinder im Lackiererraum. Der Brand setzte das Gebäude schnell unter dichten Rauch und die vier Kinder mussten gerettet werden. Sie wurden verängstigt, aber unverletzt, von zwei Angriffstrupps aus dem Gebäude geholt.



In der Lackiererei: Ein Atemschutztrupp sucht die Kinder.

Schlauchmaterial für die Wasserversorgung verwendet. Zum Schutz umliegender Häuser und Bäume wurde eine Riegelstellung aufgebaut, um zu verhindern, dass die Flammen übergreifen.

„Die Kameraden zeigten bei dieser realitätsnahen Übung ihr Können und Wissen, lösten alle Aufgaben schnell und souverän“, so Löschzugführer Martin Frankrone.

Mit Hilfe eines Überdrucklüfters wurde der Rauch schnell aus dem Betrieb verdrängt. Da die Tischlerei im ländlichen Außenbereich von Rheda-Wiedenbrück ist, liegt der nächste Unterflurhydrant rund 300 Meter entfernt. Darum wurde eine Menge

Ein Wochenende lang schummeln

Doktorplatz: Flora und Initiative Rheda laden zum „Cheat Day“ ein. Die Läden sind länger geöffnet

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Käsespätzle, Pastrami, Surf'n'Turf und Bubble Waffles – das gibt es am Wochenende 4. bis 6. Mai. Dann macht das erste Streetfood Festival „Cheat Day“ auf dem Doktorplatz Station. Flora Westfalia, Initiative Rheda und „Kö Event“ aus Lippstadt organisieren das Imbiss-Event.

„Cheat Day“ kommt aus der Fitnessbewegung und wird als „Schummeltag“ bezeichnet. Wer sonst auf seine Ernährung achtet, darf an diesem Tag essen, was und wie viel er möchte. Beim Streetfood Festival locken „coole Foodtrucks und moderne Streetfood-Küchen mit internationalen, kreativen Speisen“, verspricht die Flora. Sie kündigt „leckerer Essen – mal traditionell, mal überraschend anders an“. Das Sorge für Spaß beim Probieren und für kleine Ge-

schmackexplosionen. Für Kinder gibt es auch Hüpfburg und Kinderschminkung. Das Streetfood Festival lädt zudem mit langen Tischen, Sitzbänken und Stehtischen zum geselligen Beisammensein ein.

Weil der „Cheat Day“ auch für guten Service und Verantwortung stehe, erhalten Gäste an den Getränkeständen Becher mit einem Pfandwert von einem Euro. Die können die Besucher zurückgeben oder den Betrag an die Aktion „Lichtblicke“ spenden.

Foodtrucks und Straßenküchen haben am Freitag von 17 bis 22 Uhr, am Samstag von 12 bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Zum „Cheat Day“ laden die Rhedaer Einzelhändler zum längeren Shoppen ein. Die Geschäfte haben Freitag bis 20 Uhr und am Samstag bis 16 Uhr geöffnet.



Wirte und Geschäftsleute freuen sich auf viele Gäste: Andrea Sandknop (v.l.), Sebastian Jerig, Steffi Neumann, Melanie Kessner, Sonja Westermann, Marc Fox (Veranstalter), Tanja Mathieu, Bernd Schulte und Jürgen Monkenbusch.

FOTO: FLORA

Erinnerung an eine Fabrik

Sonderausstellung: Das Wiedenbrücker Schule Museum stellt die Geschichte des Möbelunternehmens Pflug vor. Das war zwischendurch ein Rüstungsbetrieb

Von Marion Pokorra-Brockschmidt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Dort, wo die alte Möbelfabrik Pflug auf einem 22.000 Quadratmeter großen Areal an der Hellingrottstraße stand, werden bald neue Häuser gebaut. An das Unternehmen und seine Historie erinnert nun das Wiedenbrücker Schule Museum mit „Möbelfabrik Bernhard Pflug GmbH Wiedenbrück – Gestern und Heute“.

Gezeigt werden aus dem Originalbestand der Firma und dem Familienbesitz Fotos, Pläne, Gemälde und Unterlagen. Einen Teil des Nachlasses hatte Familie Effertz 2016 gekauft und dem Heimatverein und dem Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Auch Dieter Heimann und Ulla Grünewald haben Betriebsunterlagen und Erinnerungstücke gerettet und bereit gestellt.

Christiane Hoffmann, Museumsleiterin, freut sich, dass sich von der Sonderausstellung „ganz viele Menschen angesprochen fühlen“. Einige geben weitere Leihgaben – auch eine skurrile, wie Hoffmann über eine in Silber geschlagene Jagdkönig-Kette von 1956 sagt. Sie enthält Einzelmedaillen mit den Namen der „Jagdkönige“ im Revier von Matthias Schrobrenhauser. „Bekannte Namen“, so Hoffmann, die auch alte Möbelkataloge erhalten hat.

Die „Möbelfabrik Bernhard



Mit dem Geschenk: Museumsmitarbeiterin Malina Schmidt hat die handschriftliche Chronik der Pflug-Mitarbeiter aufgeschlagen.

Pflug GmbH Wiedenbrück“ gründete Bernhard Pflug 1920 im Haus seiner Schwiegereltern, Lange Straße 79. Sie und vorangegangene Generationen waren Stellmacher und Wagenbauer. Holzspezialisten gab es genug durch die Wiedenbrücker Schule, die damals bereits ihre Hochzeit er-

lebte hatte. 1924 kaufte Pflug ein großes Gelände jenseits des Stadtkerns. Das Areal an der Hellingrottstraße war kaum bebaut. Im selben Jahr entstanden erste Fabrikgebäude und ein Wohnhaus für die Familie vis-à-vis. Pflug fertigte Schlafzimmer und steigerte die Produktion bis 1939, berich-

„Anerkennung und Verehrung“

◆ Das Wiedenbrücker Schule Museum widmet sich der sakralen Kunst- richtung und der Stadtgeschichte. Auch Sonderausstellungen werden präsentiert. Bis Ende Mai sind rund 30 Exponate zur Möbelfabrik Pflug zu sehen: Visitenkarten und Familienanzeigen, Fotos und Gemälde, Firmenschild und

Holzpfug sowie ein Buch, das die Belegschaft Firmengründer Bernhard Pflug zum 65. Geburtstag „in Anerkennung und Verehrung gewidmet“ hat. ◆ Geöffnet ist mittwochs von 15 bis 18 Uhr, donnerstags, samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr. www.wiedenbruecker-schule.de

Das Küsterhaus lockt die Besucher an

1. Mai: Auch bei windigem Wetter war der Radlertreff in St. Vit sehr gut besucht. Dort gab es nicht nur Speis' und Trank, sondern auch Informationen über die Renovierung des 1658 erbauten Hauses

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wl). Auch wenn das Wetter zunächst wenig einladend am Mai-Feiertag war, scheint in St. Vit wohl immer die Sonne. Denn die Gäste kamen wie in den Vorjahren in Scharen zum Radlertreff am Küsterhaus.

Trotz des Bauzauns und erster Vorarbeiten für die Restaurierung des 1658 erbauten Hauses genossen die Besucher im windgeschützten Garten im Schatten der Kirche die Sonnenstrahlen. Die Band „Wohnzimmersoul“ unterhielt sie mit Rock und Pop. Köstlichkeiten wie Küsters Kräuterwurst, Champignons mit Dips und frischer Streuselkuchen gingen weg wie nichts.

Das für den Radlertreff kreierte Schnäpschen „Küsters

Früchtchen“ war ein Renner, ebenso wie die Weinlaube mit ausgesuchten Tropfen deutscher Winzer. Hatte sich das Organisationsteam vom Ver-

ein „Dorf aktiv“ morgens noch gesorgt, ob die tagelange Vorarbeit umsonst gewesen sein könnte, wurden die Aktiven schnell eines Besseren belehrt.



„Noch ein Schnäpschen?“, Heinrich Splietker (r.) bietet den Besuchern „Küsters Früchtchen“ an.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

Viele Gäste kamen – auch um zu schauen, wie die Arbeiten am Küsterhaus voranschreiten oder um die gute Sache zu unterstützen. So wanderte manches Trinkgeld in die Spendenkasse. Rund 50 Ehrenamtliche hatten alle Hände voll zu tun, die Besucher zu bewirten.

Eine zweite Benefizveranstaltung gibt es am Samstag, 14. Juli. Dann lädt der Verein zum „Sommer im Küstergarten“ ein. Bei freiem Eintritt gibt es Livemusik mit der irischen Folkband „Pot O'Stoivies“. Getränke, Kulinarisches und Gelegenheit zum Plaudern stehen im Mittelpunkt des Abends. Auch dessen Erlös fließt in die Renovierung des Küsterhauses.

Über die Zukunft Europas

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die VHS und das Europe Direct Informationszentrum laden zu einem Vortrag am Donnerstag, 3. Mai, um 18.30 Uhr in das Haus der Kreativität, Lange Straße 87, ein. Die EU sieht sich vor gewaltigen Herausforderungen: „Wie geht es weiter mit der EU-Integration?“. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker skizzierte seine Vision, wie sich die EU bis 2025 entwickeln könnte. Auch Emmanuel Macron, französischer Staatspräsident, hat seine Vision der EU vorgestellt. Wie realistisch ihre Ideen sind und welche Vorschläge es für Wirtschaftspolitik, Brexit, Klimapolitik und Asylpolitik gibt, erläutert Gerhard Schlüsselbauer, Volkswirt und Institutsleiter des „Gesamteuropäischen Studienwerks“. Anschließend lädt er zu einem Gedankenaustausch ein. Der Eintritt ist frei.

Die Schlesier kommen zusammen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Zu seiner Monatsversammlung lädt der Schlesier-Ortsverband Rheda am Dienstag, 8. Mai, ein. Sie beginnt um 14 Uhr im St. Clemens-Pfarrheim an der Wilhelmstraße.

Gebetstag in St. Johannes

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Eingeladen wird zum Gebets- tag Herz-Mariä-Samstag mit Rosenkranzgebet, Heiliger Messe, Beichtgelegenheit und sakramentalem Segen am Samstag, 5. Mai. Das beginnt um 9 Uhr in St. Johannes.

Nachrichten aus dem Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Im Standesamt Rheda-Wiedenbrück wurden vom 16. bis 30. April insgesamt elf Eheschließungen beurkundet. Nachfolgend sind die Personenstandsfälle aufgeführt, zu denen die Beteiligten ihr Einverständnis gegeben haben.

Eheschließungen

Mihriban Akpınar, Schafstallstraße 16 und Kubilayhan Demiroglu, Am Depenbrock 4, Gütersloh; Maria Gök, Schneiderstraße 6, Harsewinkel und Rübel Asmar, Am Kleigraben 36; Elina Korobow, Landweg 44 a und Peter Rott, Ibrüggerstraße 7 c, Gütersloh; Tatjana Miller und Georg Zelik, Kappellenstraße 70.

Heimattreue besuchen Betriebe

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Zu Betriebsbesichtigungen lädt der Heimatverein Rheda ein. Eine führt am Mittwoch, 16. Mai, zu Elektro Beckhoff nach Verl. Treffpunkt für die Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13.30 Uhr am Domhof. Die Besichtigung dauert von 14 Uhr bis etwa 16 Uhr. Eine zweite Besichtigung ist am Sonntag, 27. Mai, in der historischen Sägmühle Meier-Osthoff in Harsewinkel. Dort ist auch eine Papiermanufaktur. Im Anschluss gibt es ein Kaffeetrinken. Treffpunkt für den Start in Fahrgemeinschaften ist um 13.30 Uhr am Domhof, Anmeldungen für beide Besichtigungen nimmt Norbert Große-Aschhoff, Tel. (05242) 4183650 oder Tel. (0151)56939429, entgegen. www.heimatverein-rheda.de